

**Im Rittersaal von Walowicze.**

Eine Selbstergeschichte von V. von Jettim.  
Maßstab verkleinert.

Es war zur Zeit der polnischen Inhaftation im Jahre 1830, als sich die merkwürdige Episode zutrug, die sich an obigen Ziel knüpft. Ich habe sie aus der oft gebildeten Schilderung meines Vaters kennen gelernt, zu dessen eigenartigen persönlichen Erinnerungen sie zählt.  
„Ermals fand ich“, so pflegte mein Vater seine Schilderung einzuleiten, „als noch ganz junger Offizier in einer westpreussischen Garnison, und es wurde dort im Kameradentreife vielfach über die Frage debattiert, ob die politischen Ereignisse im Nachbarstaate nicht Veranlassung zu militärischen Maßnahmen unverschieblich geben würden. Der Ausdruck des politischen

Standes hatte die Gemüter beunruhigt und allerlei Befürchtungen erweckt.  
Diese Vermutung behütend, wurden tatsächlich einige Regimenter nach der Grenze geschickt, um als logenantes Observationskorps eine etwaige polnische Invasion zu verhindern. Auch an unser Regiment war der Befehl ergangen, sich der Grenzbesetzung anzuschließen.  
„Nun denn“, sagte mein Vater, „in großer Zurückgezogenheit dort zu leben. Im dieses Schloss und seinen einsamen Garten hatte sich ein ganzer Legationstempel gelassen.“  
In dem Schloß, sagte man, sei es nicht geübler, ganz schauerliche Dinge hätten dort geschehen. Es hieß sogar, das sehr oberhalbliche Landvolk betrugte sich, wenn es da vorüberkomme. Ja, die Sache ging soweit, daß niemand im Umkreise für eine dienstliche Stellung im „Grenzerkorps“ zu haben war. Das düstere Gepräge des alten Schlosses,

die dichten, finsternen Wälder, die es weithin umgaben sowie die menschliche Zurückgezogenheit seines Herrn mochten nicht wenig zum Entstehen solcher schrecklichen Einbildungen beigetragen haben.  
Eine verbürgte Tatsache hingegen war es, daß der alte Graf die „Unruhstücker“ seines Vaterlandes leidenschaftlich haßte, daß er kein ganzes Leben hindurch seinen Vaterlande in ein waghalsiger und tollkühner Weise gedient und an dessen einseitige Wiedererrichtung mit fanatischer Unerbittlichkeit glaubte.  
Eines Tages betand ich mich im lebhaften Kameradentreife an der Refektorial, als Leutnant von Linden ein Erlebnis berichtete, dem alle mit wohlwollen Saunen zuhörten. Er war mit einigen Kameraden im Schloß Walowicze einquartiert gewesen, das wegen seiner allzu großen Entlegenheit bisher von jeglicher Einquartierung unberührt geblieben war.  
„Meine Herren“, erzählte Leutnant von Linden, „an die Nachmittags, die ich im Rittersaale des Schlosses Walowicze verbrachte, kann ich nur

# Grosser Emaille-Verkauf.

Durch besonders billigen Einkauf sind wir in der Lage, unserer werten Kundschaft nachfolgend benannte Waren zu

## fabelhaft billigen Preisen



Em. Schmortöpfe große 32 Pf.



Wannen oval 1<sup>18</sup>



Em. Ringtöpfe 55 Pf.

- Emaille-Eimer 28 cm Durchm. 68 Pf.
- Emaille-Löffelbleche große 1<sup>18</sup>
- Emaille-Leuchter 24 Pf.
- Emaille-Wasserkrüge große 98 Pf.
- Emaille-Teller 18 u. 10 Pf.

- Emaille-Eimer 28 cm Durchm. In. Ware 78 Pf.
- Emaille-Esstöfel rund und spiz 6 Pf.
- Emaille-Seifennäpfe zum Hängen 18 Pf.
- Emaille-Fensteremeier 98 Pf.
- Emaille-Kehrbleche große 38 Pf.



Waschbecken mit Seifen- rasi 58 Pf.



Emaille-Eimer 28 cm Durchm. 68 Pf.

Emaille-Schmortöpfe	20	18	16	14 cm
	58	48	42	32 Pf.

Emaille-Kümpfe	22	20	18	14 cm
	28	25	22	18 15 Pf.



Tiefe Küchenschüssel 28 Pf.



Em.-Teigschüssel 40 cm, mit 2 Griffen 1<sup>75</sup>

- Emaille-Sand-Seife-Soda-Garnituren 1<sup>95</sup>
- Emaille-Nachttöpfe 48 u. 38 Pf.
- Emaille-Salzmützen 52 Pf.

- Emaille-Durchschläge mit 2 Griffen 1.45 95 Pf.
- Emaille-Kaffeekannen 78 50 35 Pf.
- Emaille-Milchkocher 98 78 Pf.



Wasserkessel groß 98 Pf.



Em.-Essenträger 58 Pf.

Emaille-Wannen oval	50	45	40	35 Durchm.
	2 <sup>55</sup>	1 <sup>95</sup>	1 <sup>55</sup>	1 <sup>18</sup>

Emaille-Schüsseln tief	26	24	22	20	18	16 cm
	58	48	42	38	32	28 Pf.



Em.-Waschgarnitur mit 2 Gläsern komplett 1<sup>95</sup>

- Emaille-Ringtöpfe 22-28 cm Durchm. 98 Pf.
- Emaille-Milchtöpfe 22 22 14 Pf.
- Emaille-Kinderbecher weiß 7 Pf.

- Emaille-Waschtöpfe 12 Liter Inhalt 98 Pf.
- Emaille-Ringtöpfe 30-32 cm Durchm. 1<sup>95</sup>
- Emaille-Kaffeeflaschen 28 Pf.

Ein Posten  
**Zink-Eimer 78 Pf.**

Gelegenheitskauf. Ein Posten  
**Fleischhackmaschinen 2<sup>85</sup>**  
In Ware, emailliert und vergilbt. Stück

Ein Posten  
**Zinkwannen 1<sup>28</sup>**  
große 1.95

# 25 Pfg. Emaille

Während des Verkaufs auf  
**Aluminiumgeschirre 20<sup>0</sup> Rabatt.**

Babattmarken auf alle Waren. Beachten Sie die Schaufenster.  
**M. Bär**  
Halle a. S., (r. Ulrichstr. 54.)

Während dieser Woche auf  
**Reinickelgeschirre 25<sup>0</sup> Rabatt.**





Die Ausstellung von Sommer- und Ferienhäusern, die augenblicklich im Schloße des Berliner Kunstgenossenschafts stattfindet, bietet eine Auswahl der besten Entwürfe, die das letzte Preisanschreiben der 'Wochenblatts' gegeben hat. Auf 21 Blättern sind die mannigfaltig und anspruchsvollsten Modelle aufgeführt. Man findet hier Sandhäuser von

Die Statistik spricht hier eine heilsame Sprache; ein geradezu erschütterndes Zeugnis aller Beamten überhaupt. Die Beamten geben täglich mit dem wenig erheblichen, ihre Arbeitstätigkeit gegen nicht löblichen Bemühen im Amt, das, wenn der Monat um ist, ein anderer ihre Gage bis auf das unantastbare gesetzliche Minimum deckt; so liegen die Verhältnisse bei einem großen Teil der Beamtenfamilie, so sie nur in bescheidenem oder präsumiertem Einkommen leben. Der gewerkschaftliche Kampf hat die Öffentlichkeit bereits einmal angefaßt und es lag ein großes Wort auf, das eine große Aktion inauguriert hätte. Die Entgeltung der Beamten' hieß es. Man kämpfte mit recht viel Getöse, mit einem großen Scheitern aus Staatsmitteln, jedoch von glücklichen Resultaten, und erweckte trotz des Scheiterns die öffentliche Meinung auch - wir wissen's nicht mehr - Enthusiasmus zur Unterstützung des Beamtenkampfes veranlaßt; wenn das noch nicht geschehen sein sollte, so wird es jedenfalls infolge der Revolution noch nachgeholt werden. Man will die erste Bahn aus dem großen Scheitern liquidieren werden. Man will den Beamtenfamilien, die sich nicht erheben, die Beamten Familien unterstützen. Man will sich eine Aktion zur Verbesserung ihrer materiellen Lage wesentlich anders vorstellen. Das Wohlwollen des Arbeitgeber, das sich in weissen Röhrlagen erschöpfen, bedeutet eine sehr problematische Hilfe, mit der man allerdings nicht begnügen mag. Und man möchte junge Beamten mit heute finanziell hergekommen von Ehefrauen die besorgten Ehefrauen gefahren lassen, und sie nicht mit besorgter Miene ihren Angehörigen gegenüber fragen, warum er sie endlich vor den Altar zu führen gedenkt. Und er wird leicht lächeln: 'Sprechen Sie, mein Fräulein, mit dem Obermagistratsrat Wolfen'.

Die Ansätze der amerikanischen Spiritisten. In den eigentlichen Geistungen in der Behandlung der amerikanischen Spiritisten gehören die Camp-Meetings, d. h. die Zusammenkünfte in billigeren ländlichen Sommerfröhen, bei denen, so lange eigentliche Krankheitsfälle, oft der Wertigkeit in Heilen oder Befreiungen genossen wird, und man durch Besuchen der Besessenen ein wenig in die Erfahrung im spiritistischen Glauben wie an seine weiteren Verbreitung arbeitet. Das erste dieser 'Camp-Meetings' wurde, wie wir den Annalen des 'Scientific phisiques' entnehmen, 1893 am Lake Pleasant im westlichen Massachusetts, etwa 100 englische Meilen von Boston abgehalten und hatte förmlich hergekommen von Ehefrauen die besorgten Ehefrauen hier Zusammenkünfte gegeben. Seit jener Zeit sind etwa 3000 Häuser zum und den See erreicht worden, die während der gesamten einen Monat dauernden eigentlichen 'Einberufen', sowie auch noch einige Wochen vor und nach regelmäßig abgehalten sind. Während dieser Zeit pflegt ein jeder Teilnehmer nur eines einzigen, meist spiritistischen Besuche zu machen, sondern vor allen Dingen die Besessenen, die von den besessenen Kräften dieser oder jener Art ihren Vorteil ziehen: Medien zum Zweck der Geistesmaterialien wie der Seelenwanderung, Gesundheits oder Art, Geistes, die gegen besessenen Geistern psychographen auf Täuschung ausführt, ferner die Besessenen, die Geistesmaterialien, die Besessenen, die einen geistlichen Bund mit der Natur geschlossen haben und für zehn Dollars des Geistes der amüsierten Jugend lehren, andere, die aus dem Stande der Planeten jeden fünfjährigen Vorgang im Universum voraussagen können - kurz alle, was eine unerschöpfliche, neue Welt der Möglichkeiten, mit dem man in Verkehr zu treten wünscht, mit einem oder fünfzig für Stelle gestellt, vom Geist der eigenen Großmutter bis zum Schicksal Salomos. Im Laufe des Jahres 1906 sind einige vierzig solcher Zusammenkünfte in der genannten Gegend der Vereinigten Staaten abgehalten worden. Besondere Aufmerksamkeit in den Kreisen, das man festhalten, sind die sog. 'paranormal tests', d. h. in öffentlicher Versammlung erprobten Beweise der Identität eines erschienenen Geistes mit einem einzigen Lebendigen, wozin namentlich eine Mrs. Gault aus Newport die größten Erfolge erzielte.

**kleine Chronik.**

**Berlin, 9. September.** (Beim Rubern verunglückt.) Bei einer Radsparte auf dem Banke erkrankten infolge Sturzens des Rades der 23jährige Räderfahrer Otto und der 31jährige Bootsbilener Bremer aus Wanne.

**Berlin, 9. September.** (Der Wert Berliner Geldes) geht ins Langweilige. So erhielt ein Sparrentenbesitzer für das Männen eines Geldes zwischen ein Paar 50000 M. Währ.

**Berlin, 9. September.** (Zwischen Himmel und Erde.) In eine luxuriöse Lage geriet der 20jährige Drechsler Wolf, Subersstraße 57 in Döbbersdorf wohnhaft. Der junge Mann hatte sich nach dem Dach des Hauses zu seinen Zaubern begeben, bevor das Gleichgewicht und für die glückliche Hilfe er mit seiner Kleidung an dem 20jährigen Hänge, so daß er zwischen Himmel und Erde landete. Mehrere Männer eilten sofort auf das Dach, um den Drechsler zu helfen. Das war aber außerordentlich schwierig, da die Leute auf der abhängigen Fassade sich nur mühsam zu halten vermochten. Schließlich gelang es, eine Seileleine dem Wolf zu gewinnen und ihn dann allmählich auf das Dach hinauf zu ziehen.

**Berlin, 9. September.** (Mit 40000 M. verschunden) ist der Direktor der Berliner Gas- und Kautschukbetriebsgesellschaft, James Korten.

**Wismar, 9. September.** (Werkwürdiger Grund zum Selbstmord.) Um es sich eigentlich recht angenehme Sache hat der Wittiger von 1813 in Wismar in den Tod getreten. Der Mann, der in ausgezeichneten Verhältnissen lebte, hat sich nämlich nach seinem eigenen schmerzlichen Gefährden nur aus dem Grunde das Leben genommen, weil ihm die Verwaltung seines Geldes zu viel Mühe machte.

**Hamburg, 9. September.** (Familientragödie.) Die Ehefrau Hilbrandts in Wandsbek schloß ihrem dreijährigen Zöckchen in geistiger Umnachtung die Kehle durch, nachdem sie vergeblich versucht hatte, das Kind in der Babenauer zu ertränken. Am Morgen, sich selbst mit ihrem dreijährigen Knaben von ihrem Balkon zu werfen, wurde sie von Nachbarn verhindert.

**Hamburg, 9. September.** (Festbedürftige Ratten.) Die Heffe Holzbesitzer teilt mit, daß an Wort des aus Santos hier ein getriebener Dampf 'Gordoba' selbstbedürftige Ratten gefunden worden sind. Das Schiff ist einer Ausbuchtung mit dem Venturingschiff abhandelt untergeordnet und die Besterziehung unter den üblichen Vorschriften getrieben worden. Menschen sind nicht erkrankt.

**Sieghem a. d. Elben (Baden), 9. September.** (Keine Unglücksfälle beim Wandern.) Von mehreren Wandern gebunden Wandern nach der Unglücksfälle beim Wandern der 56-jährigen Nachbarin von Wismar sind vorübergegangen. Die Wandern sind natürlich Wandern nicht eingetreten; sie bleiben aber ohne jede Folge.

**Ludwigslund (Wismar), 9. September.** (Der königliche Postler Dammbach) in Ludwigslund wurde ertränkt aufgefunden. Der Wänder entkam.

**Bad, 9. September.** (Brand einer Dampfmaschine.) Eine vierbüchige Dampfmaschine, die in der 200 Arbeiter beschäftigt waren, ist völlig niedergerannt. Aus dem obersten Stockwerke sprangen die Arbeiter in das Rettungsschiff hinab, wobei viele verunglückten. Nach den bisherigen Feststellungen sind acht Arbeiter tot und vier schwer verletzt.

**Wendisch, 9. September.** (Die Ferien Zischens.) Die Ferien Zischens, ein deutscher Wissenschaftler, fanden Zusammenkünfte zwischen Deutschen und Tschechen statt, da letztere sehr Verstoß an sich veranlaßten. Drei Personen wurden verletzt.

**Saag, 9. September.** (Die Diners bei der Friedenskonferenz.) Im Palais des Congrès in Genève wohnten die Friedenskonferenz-Delegierten von 16 Staaten; 15 davon haben in diesem Jahr offizielle Diners gegeben und zwar insbesondere 65; davon entfielen auf die Delegierten aus 13, Deutschland 4, Brasilien und Frankreich je 3, Dänemark 2, Argentinien 2, China, Chile, Peru, Japan, Kolumbien und Türkei je 2, Schweden, Niederlande und Cuba je 1. Die Kosten eines jeden Diners beliefen sich auf 7-10000 Gulden. Die meisten Diners gab Brasilien: eigene Wein 20 Gulden per Diner.

**Wien, 9. September.** (Das Röhren-Gehepar Colb) in dessen von Wälsche nach Rom Colb begehrt worden. Obwohl die Stunde der Wälsche geistig abgefallen war, konnten feindselige Randgebungen gegen das Gehepar nicht verhindert werden.

**Konstanz, 9. September.** (Wiedererkennung der Grafen Montignolo.) Eine überlebende Frau, deren Bekanntschaft abgemacht worden ist, wird nach Konstanz gerufen. Es soll durch eine Bittererzeugung der Grafen Montignolo, der früheren Kronprinzenin von Sachsen, mit einem italienischen Sänger unmittelbar besprochen. Die Frau, die wir mit allem Korbelat wiedergeben, lautet wie folgt: 'Wozin wird die Wälsche der Grafen Montignolo erwartet. Der Grund ihres Besuchs ist ihre bevorstehende Trennung mit dem 26jährigen Florentiner Sänger Zolli.'

**Wien, 9. September.** (Wiedererkennung der Grafen Montignolo.) Eine überlebende Frau, deren Bekanntschaft abgemacht worden ist, wird nach Konstanz gerufen. Es soll durch eine Bittererzeugung der Grafen Montignolo, der früheren Kronprinzenin von Sachsen, mit einem italienischen Sänger unmittelbar besprochen. Die Frau, die wir mit allem Korbelat wiedergeben, lautet wie folgt: 'Wozin wird die Wälsche der Grafen Montignolo erwartet. Der Grund ihres Besuchs ist ihre bevorstehende Trennung mit dem 26jährigen Florentiner Sänger Zolli.'

Siehe besuchte. Seit der abenteuerlichen Fahrt der Wälsche nach Sachien im Dezember des Jahres 1904 hatte die Öffentlichkeit nur ihn und wieder Veranlassung, sich mit der ehemaligen Kronprinzenin zu beschäftigen.

**Widah (Alger), 9. September.** (Tippus in einer Kaiserin.) In einer Jagdpartei verlor Tippus, 65 Jahren alt, 15 Entkräftungen und ließ sich tödlich verwunden.

**Newport, 9. September.** (Schwärmerei.) Hier wurden 20 reiche Damen angefaßt, als sie wertvolle Roben und Güte einschmuggeln wollten.

**Aus der Umgebung.**

**Sennewitz, 9. September.** (Stiftungsfeier.) Der Rauchklub von Sennewitz hielt seinen Sonntag und Montag den 20. Stützungsfeier und Jahresfeier im Wälschen Schloß (Schwarzer Meer). Geistesreich dieser Feier findet ein Festmahl durch den Ort hat.

**Geleßen, 9. September.** (Denkmäler-Kommission.) Der geistesreiche Ausschuss der Kommission zur Erhaltung und Errichtung der Denkmäler der Provinz Sachien hat am 13. und 14. d. M. hietweise eine Sitzung im Hotel 'Badischer Hof' ab. In ihr wurde über die Erhaltung verlorener wertvoller Denkmäler unter Prüfung beraten, sowie darüber Bericht gegeben werden, wie weit durch Zerstörung der Wälschen Wälschen-Verwaltung von ledigen geordnet werden kann. Am Abend des 13. um 8 Uhr, wird Herr Richter August einen öffentlichen Vortrag über die Wälschen Denkmäler des 16. Jahrhunderts der eigentlichen Wälschen-Verwaltung der Stadt, halten, mit welchem eine Ausstellung der Wälschen Denkmäler der Renaissance aus der reichen Sammlung des Herrn Zimmermeisters Wälsch verbunden sein wird, die die Herren Richter und Künste mit eigenen Wälschen unterstützen. Am anderen Vormittag um 10 Uhr wird unter landwärtiger Führung eine Besichtigung der Wälschen Bau- und Kunst-Denkmäler vorgenommen werden, an welche sich um 1 Uhr ein gemeinshafter Mittagessen im 'Wälschen Hof' anschließt.

**Wilmkau, 9. September.** (Feuer.) Feuer vormittag gegen 1 1/2 Uhr brach hietweise in der Hauptküche im Wohnhause des Hüttenmanns Friedrich Steinbock aus noch nicht aufgeklärter Weise Feuer aus, das den Wohnung des einstufigen Wohnhauses und alles, was sich auf dem Grundstück befand, vernichtete.

**Hamburg, 9. September.** (Altal.) Beim Einfahren von Götterde entt der Schmittler 2 in Götterde durch einen Unfall, das die Wälsche dem Einfahren zu sich angesetzt. Er geriet dabei mit der rechten Hand gegen das Gabelstiel und Schiffsgezeug, wodurch er sich eine schwere Verletzung der Hand zuzog.

**Zeit, 9. September.** (Verbrannt.) Ein polnischer Arbeiter faulte gestern mittag in einem bierischen Wälschen und verlangte zum Schließen der Wälsche einen Fort, den er so leicht entriet, daß mitten aus der Wälsche ein Stein herabfiel. Dabei lag der Spiritus auf das Gesicht und den Hals. Durch irgend einen Umstand - entweder hat ein Feuerwerk ein Zündholz an Boden entzündet oder ein unglückliches heranzetretener - entzündete sich die gefährliche Flüssigkeit. Die Flamme ergoß sich das durchdringende Pfeifloch und verbrannte den Fuß bis zum Oberleib. Jemandem ließ der Besetzte auf der Straße ruhen. Bisherige Leute nahmen sich keiner an und riefen lediglich nach einem Krankenfuhrerpostwagen, auf dem er ins Krankenhaus geschafft wurde.

**Wernburg, 9. September.** (Wort?) Seit Freitag ist der 12 Jahre alte Sohn des Wälschen Wälschen von hier verschunden. Am Sonnabend wurde man in der Gasse bei Karol mit der Durchfahrt eines Reitendampfers durch die Reite die Leiche eines Knaben hochgehoben, deren Richtung genau mit der Verschunden übereinstimmte. Niemand konnte die Leiche nicht gelandet werden. Die Eltern des Jungen vermuten, daß der Sohn einen Verkehr zum Oger gefahren ist. Der Knabe hatte am Freitag nachmittag mit einem Wagen Wälsche nach der Wälsche gebracht und sie auch nicht abgehört. Den Wagen fand man ebenfalls noch vor der Wälsche vor. Da den Wagen ein sehr gutes Zeugnis aufgeführt wird, so ist ein Selbstmord ausgeschlossen. Man vermutet, daß der Knabe von einem fremden Mann verschleppt worden ist.

**Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Doltzsch - Eilenburg**

Au- und Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr, Vereinsung von Geldanlagen etc. etc.

**Kursbericht der Halleschen Bankierinnen vom 10. Septbr**

	Dividende für Proz.	Zins-termin.	Kurs-Notiz.
<b>Staatssanleihen etc.</b>			
Hall. Cour. 5% pro. Stadt-Anl. v. 1882	—	u. 1/2	100,00
do. 5% pro. Theat.-Anl. v. 1885	—	u. 1/2	100,00
do. 5% pro. Stadt-Anl. v. 1888	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1892	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1900 Ser. III	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1905 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1906 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1907 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1908 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1909 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1910 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1911 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1912 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1913 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1914 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1915 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1916 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1917 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1918 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1919 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1920 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1921 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1922 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1923 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1924 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1925 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1926 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1927 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1928 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1929 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1930 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1931 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1932 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1933 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1934 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1935 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1936 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1937 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1938 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1939 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1940 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1941 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1942 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1943 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1944 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1945 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1946 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1947 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1948 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1949 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1950 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1951 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1952 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1953 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1954 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1955 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1956 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1957 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1958 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1959 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1960 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1961 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1962 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1963 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1964 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1965 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1966 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1967 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1968 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1969 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1970 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1971 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—	u. 1/2	100,00
do. do. do. v. 1972 Ser. I, II, III, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z	—		

